



Statistische Berichte



Kennziffer: A II 1 - j/19

2., korrigierte Auflage August 2023

Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2019

— Natürliche Bevölkerungsbewegungen

- Eheschließungen
- Geburten
- Sterbefälle
- Ehelösungen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, August 2023

Korrekturen ausgeführt auf den Seiten 12, 13 und 16

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl 0611 3802-337

Herr Ventrella 0611 3802-312

E-Mail bevoelkerung@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-390

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

[https://statistik.hessen.de \"AGB\"](https://statistik.hessen.de \)

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

Seite

Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
--	---

Grafik: Eheschließungen und Ehescheidungen in Hessen von 1998 bis 2019	3
--	---

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene und Gestorbene in Hessen 2019 nach Monaten und Vierteljahren	4
2. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2019 nach Verwaltungsbezirken – I n s g e s a m t –	6
2a. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2019 nach Verwaltungsbezirken – D e u t s c h e –	8
2b. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2019 nach Verwaltungsbezirken – N i c h t d e u t s c h e –	10
3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2019	12
4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1990 bis 2019 mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner	13
5. Mehrlingsgeburten in Hessen 1990 bis 2019 nach der Geschlechterkombination	14
6. Gestorbene in Hessen 2019 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	15
7. Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen zwischen 1950 und 2019 nach der Kinderzahl	16
8. Geschiedene Ehen in Hessen 2019 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder	17
9. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2017 bis 2019 nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger	18
10. Geschiedene Ehen in Hessen 2019 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner	19
11. Geschiedene Ehen in Hessen 2010 bis 2019 nach Verwaltungsbezirken	20

Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der natürlichen Bevölkerungsbewegung für das Jahr 2019.

Methodische und begriffliche Erläuterungen

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene ist die elektronische Übermittlung von Einzeldaten durch die Standesämter.

Deutsche / Nichtdeutsche: Neugeborene zählen als Deutsche, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit in Kraft treten der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum 1. Januar 2000 erwerben gemäß § 4 Abs. 3 StAG auch in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung besitzt. Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als Nichtdeutsche. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Neugeborene zählen als Nichtdeutsche, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen vor deutschen Standesämtern und Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später auf Antrag von einem deutschen Standesamt nochmals nachbeurkundet wurden. Nicht gezählt werden die Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später nicht vor einem deutschen Standesamt nachbeurkundet wurden und Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind. Die regionale Nachweisung erfolgt bei den Eheschließungen, auch für die Nachbeurkundungen, nach dem deutschen Registrierort.

Geborene: Unter dem Begriff werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Nichtdeutsche. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der Wohngemeinde (Hauptwohnung) der Mutter.

Lebendgeborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Totgeborene: Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 1000 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei Lebend- und Totgeborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt.

Gestorbene: In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der bisherigen Wohngemeinde (Hauptwohnung) des Verstorbenen.

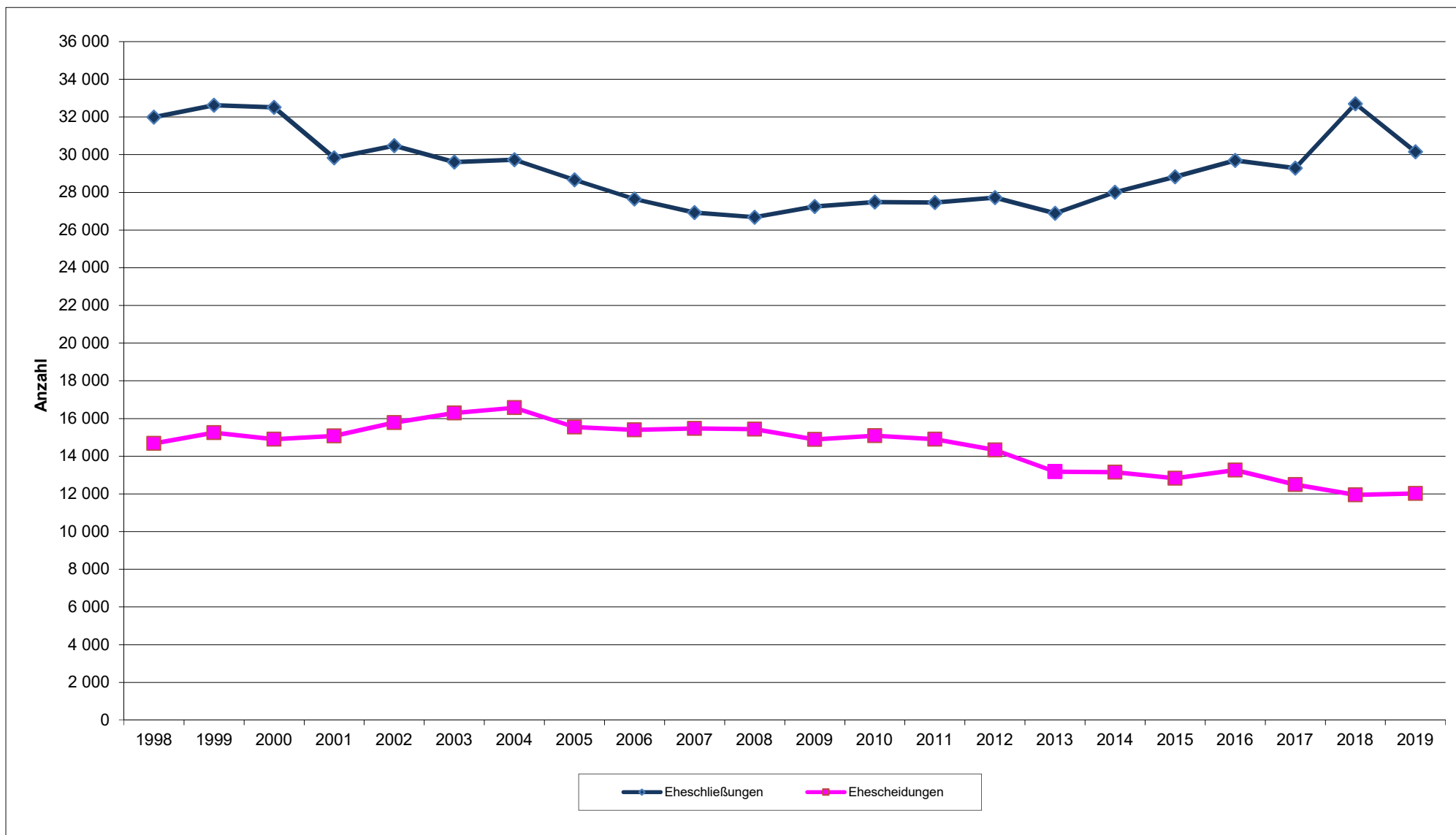
Auslandsfälle bei Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen: Im Ausland geschlossene Ehen können genau wie Geburten oder Sterbefälle die im Ausland eingetreten sind, von einem deutschen Standesamt auf Antrag und gegen Gebühr nachbeurkundet werden. Diese Fälle werden an die amtliche Statistik übermittelt und dort ausgewertet. Eine gesonderte Ausweisung in diesem Statistischen Bericht findet wegen sehr geringer Fallzahlen nicht statt.

Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss: Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

Säuglingssterbefälle: Gestorbene Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Ehescheidungen: Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung gehört auch die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen, die auf Grund der entsprechenden Meldungen der Familiengerichte erfolgt.

Eheschließungen¹⁾ und Ehescheidungen in Hessen von 1998 bis 2019



1) Ab dem Jahr 2018 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen von Lebenspartnerschaften

1. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene und

lfd. Nr.	Monat / Vierteljahr	Ehe- schließungen insgesamt	Lebendgeborene						
			insgesamt	männlich	weiblich	Eltern miteinander verheiratet			Eltern nicht miteinander verheiratet
						zusammen	männlich	weiblich	
1	Januar	833	4 921	2 545	2 376	3 434	1 784	1 650	1 487
2	Februar	1 025	4 339	2 258	2 081	3 072	1 604	1 468	1 267
3	März	1 525	4 850	2 514	2 336	3 488	1 801	1 687	1 362
4	1. Vierteljahr	3 383	14 110	7 317	6 793	9 994	5 189	4 805	4 116
5	April	1 964	4 916	2 464	2 452	3 535	1 797	1 738	1 381
6	Mai	3 422	4 968	2 539	2 429	3 598	1 825	1 773	1 370
7	Juni	3 509	5 284	2 753	2 531	3 825	1 990	1 835	1 459
8	2. Vierteljahr	8 895	15 168	7 756	7 412	10 958	5 612	5 346	4 210
9	Juli	3 213	5 680	2 938	2 742	4 065	2 091	1 974	1 615
10	August	4 116	5 569	2 839	2 730	4 047	2 045	2 002	1 522
11	September	3 741	5 406	2 804	2 602	3 952	2 028	1 924	1 454
12	3. Vierteljahr	11 070	16 655	8 581	8 074	12 064	6 164	5 900	4 591
13	Oktober	2 458	4 975	2 538	2 437	3 558	1 818	1 740	1 417
14	November	1 764	4 585	2 335	2 250	3 316	1 688	1 628	1 269
15	Dezember	2 582	4 569	2 420	2 149	3 207	1 704	1 503	1 362
16	4. Vierteljahr	6 804	14 129	7 293	6 836	10 081	5 210	4 871	4 048
17	Insgesamt	30 152	60 062	30 947	29 115	43 097	22 175	20 922	16 965

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 2) Vor Vollendung des 7. Lebensjahres.

Gestorbene in Hessen 2019 nach Monaten und Vierteljahren

Totgeborene			Gestorbene ¹⁾						lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	darunter			
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen ²⁾		
20	12	8	6 077	3 006	3 071	20	12	1	
19	6	13	5 763	2 836	2 927	16	10	2	
18	10	8	6 099	2 988	3 111	16	8	3	
57	28	29	17 939	8 830	9 109	52	30	4	
22	11	11	5 515	2 784	2 731	15	8	5	
26	16	10	5 325	2 725	2 600	10	4	6	
17	6	11	5 166	2 606	2 560	12	10	7	
65	33	32	16 006	8 115	7 891	37	22	8	
17	9	8	5 421	2 692	2 729	14	8	9	
19	10	9	5 218	2 593	2 625	15	6	10	
12	5	7	5 042	2 439	2 603	15	8	11	
48	24	24	15 681	7 724	7 957	44	22	12	
13	5	8	5 403	2 618	2 785	13	4	13	
17	8	9	5 648	2 751	2 897	20	9	14	
21	14	7	5 992	2 987	3 005	19	12	15	
51	27	24	17 043	8 356	8 687	52	25	16	
221	112	109	66 669	33 025	33 644	185	99	17	

2. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen- — I n s g e —

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schlies- sungen	Lebendgeborene					
			insgesamt	männlich	auf 1000 lebend- geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
							zusammen	auf 1000 Lebend- geborene
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	1 022	1 688	854	1 024,0	834	489	289,7
2	Frankfurt am Main, Stadt	3 171	8 860	4 624	1 091,6	4 236	2 433	274,6
3	Offenbach am Main, Stadt	481	1 643	861	1 101,0	782	402	244,7
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 574	2 995	1 560	1 087,1	1 435	903	301,5
5	Bergstraße	1 332	2 512	1 292	1 059,0	1 220	673	267,9
6	Darmstadt-Dieburg	1 442	2 764	1 420	1 056,5	1 344	680	246,0
7	Groß-Gerau	1 011	2 861	1 464	1 048,0	1 397	619	216,4
8	Hochtaunuskreis	1 277	2 080	1 071	1 061,4	1 009	527	253,4
9	Main-Kinzig-Kreis	2 405	3 887	2 035	1 098,8	1 852	1 047	269,4
10	Main-Taunus-Kreis	895	2 223	1 123	1 020,9	1 100	487	219,1
11	Odenwaldkreis	487	815	439	1 167,6	376	188	230,7
12	Offenbach	1 326	3 502	1 782	1 036,0	1 720	836	238,7
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 084	1 498	757	1 021,6	741	411	274,4
14	Wetteraukreis	1 520	2 799	1 408	1 012,2	1 391	763	272,6
15	Reg.-Bez. Darmstadt	19 027	40 127	20 690	1 064,5	19 437	10 458	260,6
16	Gießen	1 296	2 633	1 382	1 104,7	1 251	867	329,3
17	Lahn-Dill-Kreis	1 286	2 197	1 149	1 096,4	1 048	637	289,9
18	Limburg-Weilburg	890	1 409	710	1 015,7	699	399	283,2
19	Marburg-Biedenkopf	1 127	2 141	1 152	1 164,8	989	692	323,2
20	Vogelsbergkreis	571	835	417	997,6	418	278	332,9
21	Reg.-Bez. Gießen	5 170	9 215	4 810	1 091,9	4 405	2 873	311,8
22	Kassel, documenta-Stadt	1 074	2 120	1 094	1 066,3	1 026	769	362,7
23	Fulda	1 077	2 055	1 056	1 057,1	999	618	300,7
24	Hersfeld-Rotenburg	539	1 078	530	967,2	548	374	346,9
25	Kassel	1 013	1 936	965	993,8	971	618	319,2
26	Schwalm-Eder-Kreis	841	1 407	735	1 093,8	672	499	354,7
27	Waldeck-Frankenberg	884	1 324	660	994,0	664	431	325,5
28	Werra-Meißner-Kreis	527	800	407	1 035,6	393	325	406,3
29	Reg.-Bez. Kassel	5 955	10 720	5 447	1 033,0	5 273	3 634	339,0
30	Land Hessen	30 152	60 062	30 947	1 062,9	29 115	16 965	282,5

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2019 nach Verwaltungsbezirken
s a m t —

Gestorbene ¹⁾			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich		
1 379	650	729	309	1
5 899	2 932	2 967	2 961	2
1 212	635	577	431	3
2 926	1 387	1 539	69	4
3 036	1 506	1 530	– 524	5
3 085	1 532	1 553	– 321	6
2 617	1 307	1 310	244	7
2 557	1 233	1 324	– 477	8
4 570	2 304	2 266	– 683	9
2 270	1 135	1 135	– 47	10
1 192	603	589	– 377	11
3 535	1 744	1 791	– 33	12
2 061	991	1 070	– 563	13
3 371	1 633	1 738	– 572	14
39 710	19 592	20 118	417	15
2 730	1 346	1 384	– 97	16
3 083	1 542	1 541	– 886	17
2 125	1 064	1 061	– 716	18
2 610	1 298	1 312	– 469	19
1 432	723	709	– 597	20
11 980	5 973	6 007	– 2 765	21
2 068	1 030	1 038	52	22
2 395	1 170	1 225	– 340	23
1 498	745	753	– 420	24
3 064	1 571	1 493	– 1 128	25
2 369	1 157	1 212	– 962	26
2 084	1 005	1 079	– 760	27
1 501	782	719	– 701	28
14 979	7 460	7 519	– 4 259	29
66 669	33 025	33 644	– 6 607	30

**2a. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen-
— D e u t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Ehe- schlies- sungen ¹⁾	Lebendgeborene					Deutsche durch Geburt im Inland mit ausländischen Eltern / Müttern
			ins- ge- samt	männlich	auf 1000 lebend- geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	902	1 398	703	1 011,5	695	389	126
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 605	7 057	3 649	1 070,7	3 408	1 912	760
3	Offenbach am Main, Stadt	365	1 150	607	1 117,9	543	303	210
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 332	2 393	1 256	1 104,7	1 137	712	251
5	Bergstraße	1 214	2 144	1 108	1 069,5	1 036	530	105
6	Darmstadt-Dieburg	1 303	2 403	1 239	1 064,4	1 164	555	162
7	Groß-Gerau	838	2 313	1 190	1 059,7	1 123	472	276
8	Hochtaunuskreis	1 149	1 726	882	1 045,0	844	426	145
9	Main-Kinzig-Kreis	2 055	3 268	1 708	1 094,9	1 560	826	290
10	Main-Taunus-Kreis	767	1 884	940	995,8	944	403	120
11	Odenwaldkreis	442	710	395	1 254,0	315	165	73
12	Offenbach	1 138	2 903	1 485	1 047,2	1 418	648	351
13	Rheingau-Taunus-Kreis	993	1 253	616	967,0	637	323	59
14	Wetteraukreis	1 409	2 409	1 220	1 026,1	1 189	622	126
15	Reg.-Bez. Darmstadt	16 512	33 011	16 998	1 061,5	16 013	8 286	3 054
16	Gießen	1 178	2 235	1 167	1 092,7	1 068	643	84
17	Lahn-Dill-Kreis	1 165	1 921	1 000	1 085,8	921	495	107
18	Limburg-Weilburg	812	1 228	627	1 043,3	601	329	86
19	Marburg-Biedenkopf	1 038	1 874	994	1 129,5	880	570	78
20	Vogelsbergkreis	538	737	364	975,9	373	223	13
21	Reg.-Bez. Gießen	4 731	7 995	4 152	1 080,4	3 843	2 260	368
22	Kassel, documenta-Stadt	936	1 642	857	1 091,7	785	574	103
23	Fulda	1 012	1 803	931	1 067,7	872	502	48
24	Hersfeld-Rotenburg	508	884	427	934,4	457	306	22
25	Kassel	960	1 722	863	1 004,7	859	527	36
26	Schwalm-Eder-Kreis	794	1 238	654	1 119,9	584	417	15
27	Waldeck-Frankenberg	834	1 175	593	1 018,9	582	367	25
28	Werra-Meißner-Kreis	500	720	368	1 045,5	352	289	8
29	Reg.-Bez. Kassel	5 544	9 184	4 693	1 045,0	4 491	2 982	257
30	Land Hessen	26 787	50 190	25 843	1 061,4	24 347	13 528	3 679

1) Nach Ehepartner 1. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2019 nach Verwaltungsbezirken
s c h e —

Gestorbene ²⁾			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich		
1 294	601	693	104	1
5 098	2 450	2 648	1 959	2
1 047	524	523	103	3
2 728	1 269	1 459	– 335	4
2 932	1 442	1 490	– 788	5
2 956	1 457	1 499	– 553	6
2 418	1 190	1 228	– 105	7
2 440	1 153	1 287	– 714	8
4 361	2 167	2 194	– 1 093	9
2 146	1 054	1 092	– 262	10
1 151	575	576	– 441	11
3 325	1 620	1 705	– 422	12
1 992	945	1 047	– 739	13
3 240	1 552	1 688	– 831	14
37 128	17 999	19 129	– 4 117	15
2 620	1 282	1 338	– 385	16
2 979	1 477	1 502	– 1 058	17
2 054	1 016	1 038	– 826	18
2 548	1 262	1 286	– 674	19
1 405	705	700	– 668	20
11 606	5 742	5 864	– 3 611	21
1 963	968	995	– 321	22
2 334	1 125	1 209	– 531	23
1 474	732	742	– 590	24
3 018	1 542	1 476	– 1 296	25
2 324	1 132	1 192	– 1 086	26
2 051	981	1 070	– 876	27
1 475	767	708	– 755	28
14 639	7 247	7 392	– 5 455	29
63 373	30 988	32 385	– 13 183	30

**2b. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen-
— N i c h t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt, Landkreis	Ehe- schlies- sungen ¹⁾	Lebendgeborene				
			insgesamt	männlich	auf 1000 lebend- geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	120	290	151	1 086,3	139	100
2	Frankfurt am Main, Stadt	566	1 803	975	1 177,5	828	521
3	Offenbach am Main, Stadt	116	493	254	1 062,8	239	99
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	242	602	304	1 020,1	298	191
5	Bergstraße	118	368	184	1 000,0	184	143
6	Darmstadt-Dieburg	139	361	181	1 005,6	180	125
7	Groß-Gerau	173	548	274	1 000,0	274	147
8	Hochtaunuskreis	128	354	189	1 145,5	165	101
9	Main-Kinzig-Kreis	350	619	327	1 119,9	292	221
10	Main-Taunus-Kreis	128	339	183	1 173,1	156	84
11	Odenwaldkreis	45	105	44	721,3	61	23
12	Offenbach	188	599	297	983,4	302	188
13	Rheingau-Taunus-Kreis	91	245	141	1 355,8	104	88
14	Wetteraukreis	111	390	188	930,7	202	141
15	Reg.-Bez. Darmstadt	2 515	7 116	3 692	1 078,3	3 424	2 172
16	Gießen	118	398	215	1 174,9	183	224
17	Lahn-Dill-Kreis	121	276	149	1 173,2	127	142
18	Limburg-Weilburg	78	181	83	846,9	98	70
19	Marburg-Biedenkopf	89	267	158	1 449,5	109	122
20	Vogelsbergkreis	33	98	53	1 177,8	45	55
21	Reg.-Bez. Gießen	439	1 220	658	1 170,8	562	613
22	Kassel, documenta-Stadt	138	478	237	983,4	241	195
23	Fulda	65	252	125	984,3	127	116
24	Hersfeld-Rotenburg	31	194	103	1 131,9	91	68
25	Kassel	53	214	102	910,7	112	91
26	Schwalm-Eder-Kreis	47	169	81	920,5	88	82
27	Waldeck-Frankenberg	50	149	67	817,1	82	64
28	Werra-Meißner-Kreis	27	80	39	951,2	41	36
29	Reg.-Bez. Kassel	411	1 536	754	964,2	782	652
30	Land Hessen	3 365	9 872	5 104	1 070,5	4 768	3 437

1) Nach Ehepartner 1. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2019 nach Verwaltungsbezirken
d e u t s c h e

Gestorbene ²⁾			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich		
85	49	36	205	1
801	482	319	1 002	2
165	111	54	328	3
198	118	80	404	4
104	64	40	264	5
129	75	54	232	6
199	117	82	349	7
117	80	37	237	8
209	137	72	410	9
124	81	43	215	10
41	28	13	64	11
210	124	86	389	12
69	46	23	176	13
131	81	50	259	14
2 582	1 593	989	4 534	15
110	64	46	288	16
104	65	39	172	17
71	48	23	110	18
62	36	26	205	19
27	18	9	71	20
374	231	143	846	21
105	62	43	373	22
61	45	16	191	23
24	13	11	170	24
46	29	17	168	25
45	25	20	124	26
33	24	9	116	27
26	15	11	54	28
340	213	127	1 196	29
3 296	2 037	1 259	6 576	30

3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2019

Jahr	Eheschließungen				
	Insgesamt	darunter			
		Erst - Ehen ¹⁾		Wiederverheiratungen ²⁾	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1960	44 355	36 949	83,3	2 572	5,8
1970	39 497	31 669	80,2	2 964	7,5
1975	33 070	24 723	74,8	3 341	10,1
1985	31 823	22 225	69,8	3 791	11,9
1990	36 543	25 351	69,4	4 476	12,2
1991	35 654	24 482	68,7	4 318	12,1
1992	36 601	24 873	68,0	4 537	12,4
1993	35 070	23 697	67,6 r	4 335	12,4
1994	35 215	23 664	67,2	4 437	12,6
1995	34 517	22 827	66,1	4 457	12,9
1996	33 251	22 017	66,2	4 356	13,1
1997	32 877	21 336	64,9	4 425	13,5
1998	31 992	20 379	63,7	4 600	14,4
1999	32 621	20 700	63,5	4 771	14,6
2000	32 516	20 655	63,5	4 841	14,9
2001	29 832	18 277	61,3	4 622	15,5
2002	30 472	18 788	61,7	4 665	15,3
2003	29 613	18 108	61,1	4 699	15,9
2004	29 727	18 021	60,6	4 836	16,3
2005	28 669	17 749	61,9	4 568	15,9
2006	27 644	17 213	62,3 r	4 442	16,1 r
2007	26 928	17 012	63,2	4 229	15,7
2008	26 685	16 637	62,3	4 375	16,4
2009	27 248	17 244	63,3	4 285	15,7
2010	27 483	17 579	64,0	4 369	15,9
2011	27 468	17 670	64,3	4 318	15,7
2012	27 721	17 826	64,3	4 392	15,8
2013	26 894	17 527	65,2	4 104	15,3
2014	28 009	18 513	66,1	4 234	15,1
2015	28 833	19 356	67,1	4 208	14,6
2016	29 697	20 193	68,0	4 228	14,2
2017 ³⁾	29 281	20 074	68,6	4 025	13,7
2018 ⁴⁾	32 704	21 489	65,7	4 137	12,6
2019	30 152	20 496	68,0	3 968	13,2

1) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung ledig. — 2) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden. — 3) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften. — 4) Einschließlich 676 Umwandlungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften sowie 184 gleichgeschlechtliche Eheschließungen vom 01.10. bis 31.12.2017.

**4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1990 bis 2019
mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner**

Jahr	Insgesamt	darunter mit gemeinsamen vorehelichen Kindern									
		zusammen	%	davon mit ... Kind(ern)							
				1		2		3		4 oder mehr	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975	33 070	798	2,4	718	90,0	65	8,1	8	1,0	7	0,9
1990	36 543	1 709	4,7	1 483	86,8	203	11,9	18	1,1	5	0,3
1991	35 654	1 774	5,0	1 559	87,9	182	10,3	25	1,4	8	0,5
1992	36 601	1 989	5,4	1 725	86,7	225	11,3	32	1,6	7	0,4
1993	35 070	1 950	5,6	1 711	87,7	211	10,8	18	0,9	10	0,5
1994	35 215	2 155	6,1	1 821	84,5	292	13,5	34	1,6	8	0,4
1995	34 517	2 245	6,5	1 894	84,4	290	12,9	48	2,1	13	0,6
1996	33 251	2 354	7,1	1 975	83,9	315	13,4	49	2,1	15	0,6
1997	32 877	2 597	7,9	2 221	85,5	328	12,6	36	1,4	12	0,5
1998	31 992	2 675	8,4	2 237	83,6	368	13,8	60	2,2	10	0,4
1999	32 621	3 206	9,8	2 659	82,9	465	14,5	60	1,9	22	0,7
2000	32 516	3 497	10,8	2 929	83,8	472	13,5	71	2,0	25	0,7
2001	29 832	3 451	11,6	2 856	82,8	506	14,7	71	2,1	18	0,5
2002	30 472	3 759	12,3	3 154	83,9 r	494	13,1 r	86	2,3	25	0,7
2003	29 613	3 685	12,4	3 107	84,3	497	13,5	61	1,7	20	0,5
2004	29 727	4 535	15,3	3 735	82,4	700	15,4	75	1,7	25	0,6
2005	28 669	4 242	14,8	3 520	83,0	638	15,0	62	1,5	22	0,5
2006	27 644	4 008	14,5	3 343	83,4	588	14,7	56	1,4	21	0,5
2007	26 928	3 888	14,4	3 227	83,0	583	15,0	66	1,7	12	0,3
2008	26 685	4 110	15,4	3 368	81,9	635	15,5	87	2,1	20	0,5
2009	27 248	4 128	15,1	3 344	81,0	680	16,5	82	2,0	22	0,5
2010	27 483	4 099	14,9	3 346	81,6	655	16,0	78	1,9	20	0,5
2011	27 468	4 329	15,8	3 549	82,0	687	15,9	73	1,7	20	0,5
2012	27 721	4 391	15,8	3 574	81,4	733	16,7	71	1,6	13	0,3
2013	26 894	4 224	15,7	3 391	80,3	725	17,2	87	2,1	21	0,5
2014	28 009	4 406	15,7	3 555	80,7	751	17,0	87	2,0	13	0,3
2015	28 833	4 836	16,8	3 832	79,2	866	17,9	116	2,4	22	0,5
2016	29 697	5 142	17,3	4 060	79,0	946	18,4	121	2,4	15	0,3
2017 ¹⁾	29 281	5 054	17,3	3 992	79,0	942	18,6	103	2,0	17	0,3
2018 ²⁾	32 704	5 357	16,4	4 071	76,0	1 142	21,3	122	2,3	22	0,4
2019	30 152	5 092	16,9	3 889	76,4	1 039	20,4	137	2,7	27	0,5

1) Ohne gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften.— 2) Einschließlich 676 Umwandlungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften sowie 184 gleichgeschlechtliche Eheschließungen vom 01.10. bis 31.12.2017.

5. Mehrlingsgeburten in Hessen 1990 bis 2019 nach der Geschlechterkombination

Jahr	Mehrlings- geburten ins- gesamt	davon Niederkünfte mit										
		Zwillingsgeburten				Drillingsgeburten					Vierlings- geburten zu- sammen	Fünflings- geburten zu- sammen
		zu- sammen	davon mit			zu- sammen	davon mit					
			2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen		3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen		
1990	711	695	223	224	248	15	2	5	4	4	1	—
1991	706	699	219	212	268	7	2	—	2	3	—	—
1992	781	761	258	237	266	18	4	7	5	2	2	—
1993	767	748	240	269	239	19	3	7	6	3	—	—
1994	802	786	275	259	252	16	2	6	2	6	—	—
1995	798	778	247	255	276	19	3	6	7	3	1	—
1996	881	850	295	264	291	30	6	8	12	4	1	—
1997	924	896	292	283	321	26	10	9	3	4	2	—
1998	979	939	312	351	276	40	5	12	16	7	—	—
1999	951	910	305	304	301	41	10	11	16	4	—	—
2000	869	842	259	317	266	27	5	6	10	6	—	—
2001	871	841	264	308	269	30	6	10	11	3	—	—
2002	852	823	296	277	250	28	3	8	12	5	1	—
2003	890	864	275	302	287	24	6	6	8	4	2	—
2004	936	895	282	342	271	41	7	15	11	8	—	—
2005	925	905	292	318	295	20	9	6	4	1	—	—
2006	824	807	265	273	269	16	2	5	5	4	1	—
2007	908	889	290	328	271	19	3	7	7	2	—	—
2008	893	867	270	321	276	26	6	4	9	7	—	—
2009	932	899	292	311	296	32	13	5	7	7	1	—
2010	970	946	293	352	301	23	4	5	6	8	1	—
2011	956	932	301	349	282	23	1	9	9	4	1	—
2012	952	922	305	341	276	30	10	4	7	9	—	—
2013	1 020	1 000	297	372	331	20	4	6	6	4	—	—
2014	1 016	992	332	336	324	23	5	6	8	4	1	—
2015	1 087	1 058	320	400	338	28	7	7	8	6	1	—
2016	1 164	1 125	348	432	345	38	11	13	9	5	1	—
2017	1 208	1 177	406	411	360	29	6	6	13	4	2	—
2018	1 165	1 144	375	431	338	21	7	4	4	6	—	—
2019	1 155	1 130	361	427	342	25	6	5	6	8	—	—

6. Gestorbene in Hessen 2019 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt ¹⁾		davon waren							
			ledig ⁵⁾		verheiratet ²⁾		verwitwet ³⁾		geschieden ⁴⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
männlich										
Unter 1	93	0,3	93	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	22	0,1	22	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	41	0,1	41	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 50	1 162	3,5	695	59,8	343	29,5	4	0,3	120	10,3
50 bis unter 60	2 457	7,4	832	33,9	1 101	44,8	43	1,8	481	19,6
60 bis unter 65	2 140	6,5	498	23,3	1 084	50,7	87	4,1	471	22,0
65 bis unter 70	2 770	8,4	452	16,3	1 627	58,7	192	6,9	499	18,0
70 bis unter 75	3 205	9,7	320	10,0	2 039	63,6	346	10,8	500	15,6
75 bis unter 80	5 233	15,8	408	7,8	3 448	65,9	854	16,3	523	10,0
80 bis unter 85	6 542	19,8	302	4,6	4 260	65,1	1 572	24,0	408	6,2
85 bis unter 90	5 196	15,7	158	3,0	2 957	56,9	1 878	36,1	203	3,9
90 und älter	4 164	12,6	60	1,4	1 675	40,2	2 330	56,0	99	2,4
Zusammen	33 025	100	3 881	11,8	18 534	56,1	7 306	22,1	3 304	10,0
weiblich										
Unter 1	92	0,3	92	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	23	0,1	23	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	32	0,1	32	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 50	625	1,9	265	42,4	259	41,4	13	2,1	88	14,1
50 bis unter 60	1 417	4,2	299	21,1	715	50,5	95	6,7	308	21,7
60 bis unter 65	1 202	3,6	161	13,4	590	49,1	179	14,9	272	22,6
65 bis unter 70	1 743	5,2	148	8,5	906	52,0	371	21,3	318	18,2
70 bis unter 75	2 185	6,5	125	5,7	989	45,3	736	33,7	335	15,3
75 bis unter 80	3 804	11,3	194	5,1	1 474	38,7	1 665	43,8	471	12,4
80 bis unter 85	6 200	18,4	286	4,6	1 672	27,0	3 745	60,4	497	8,0
85 bis unter 90	6 711	19,9	301	4,5	961	14,3	5 155	76,8	294	4,4
90 und älter	9 610	28,6	576	6,0	456	4,7	8 154	84,8	424	4,4
Zusammen	33 644	100	2 502	7,4	8 022	23,8	20 113	59,8	3 007	8,9
Insgesamt										
Unter 1	185	0,3	185	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	45	0,1	45	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	73	0,1	73	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 50	1 787	2,7	960	53,7	602	33,7	17	1,0	208	11,6
50 bis unter 60	3 874	5,8	1 131	29,2	1 816	46,9	138	3,6	789	20,4
60 bis unter 65	3 342	5,0	659	19,7	1 674	50,1	266	8,0	743	22,2
65 bis unter 70	4 513	6,8	600	13,3	2 533	56,1	563	12,5	817	18,1
70 bis unter 75	5 390	8,1	445	8,3	3 028	56,2	1 082	20,1	835	15,5
75 bis unter 80	9 037	13,6	602	6,7	4 922	54,5	2 519	27,9	994	11,0
80 bis unter 85	12 742	19,1	588	4,6	5 932	46,6	5 317	41,7	905	7,1
85 bis unter 90	11 907	17,9	459	3,9	3 918	32,9	7 033	59,1	497	4,2
90 und älter	13 774	20,7	636	4,6	2 131	15,5	10 484	76,1	523	3,8
Insgesamt	66 669	100	6 383	9,6	26 556	39,8	27 419	41,1	6 311	9,5

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 2) Einschließlich in Lebenspartnerschaft lebend. — 3) Einschließlich Lebenspartner verstorben. — 4) Einschließlich Lebenspartnerschaft aufgehoben. — 5) Einschließlich 22 Personen ohne Angabe zum Familienstand.

7. Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen zwischen 1950 und 2019 nach der Kinderzahl

Jahr	Ehelösungen insgesamt	darunter geschiedene Ehen insgesamt	davon					Gesamtzahl der Kinder
			ohne Kinder	mit noch lebenden minderjährigen Kindern				
				1	2	3	4 oder mehr	
1950	6 863	6 730	2 729	2 373	1 081	350	197	.
1955	4 165	4 121	1 721	1 494	621	200	85	.
1960	4 290	4 262	1 788	1 527	652	201	94	.
1965	5 085	5 071	2 036	1 760	847	284	144	4 948
1970	6 785	6 774	2 507	2 305	1 263	457	242	7 365
1975	10 361	10 350	4 473	3 240	1 848	540	249	9 700
1980	8 399	8 396	4 249	2 518	1 254	295	80	6 262
1985	11 889	11 877	5 789	3 958	1 777	298	55	8 636
1990	11 635	11 612	6 030	3 610	1 670	240	62	7 929
1995	13 394	13 387	6 646	4 022	2 202	430	87	10 082
2000	14 929	14 905	7 741	3 988	2 584	504	88	11 043
2001	15 123	15 078	7 783	4 136	2 580	470	109	11 179
2002	15 874	15 785	8 014	4 402	2 809	455	105	11 846
2003	16 335	16 288	8 076	4 491	3 055	541	125	12 758
2004	16 635	16 573	8 298	4 493	3 068	604	110	12 914
2005	15 617	15 552	7 678	4 236	2 939	578	121	12 360
2006	15 439	15 405	7 546	4 237	2 906	577	139	12 378
2007	15 503	15 469	7 457	4 267	3 012	574	159	12 691
2008	15 466	15 437	7 599	4 198	2 909	569	162	12 405
2009	14 918	14 896	7 315	3 993	2 877	586	125	12 050
2010	15 108	15 088	7 454	4 083	2 827	596	128	12 071
2011	14 929	14 905	7 187	4 034	2 940	597	147	12 338
2012	14 358	14 334	6 896	3 841	2 830	611	156	12 018
2013	13 201	13 180	6 318	3 565	2 641	519	137	10 993
2014	13 166	13 149	6 309	3 597	2 578	513	152	10 956
2015	12 850	12 834	6 130	3 500	2 545	525	134	10 739
2016	13 273	13 264	6 289	3 699	2 614	520	142 r	11 104
2017	12 511	12 500	6 116	3 304	2 428	513	139	10 293
2018	11 958	11 949	5 788	3 147	2 354	523	137	10 020
2019	12 024	12 021	5 898	3 114	2 374	506	129	9 940

8. Geschiedene Ehen in Hessen 2019 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder

Eheschließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon				Kinder aus geschiedenen Ehen	
		ohne Kinder	mit noch lebenden minderjährigen Kindern			mit 5 oder mehr Kindern	insgesamt
			1	2	3 oder mehr		
2015 und später	1 463	1 063	322	68	10	5	491
2014	558	343	155	50	10	—	287
2013	610	320	187	94	9	11	409
2012	611	318	182	94	17	—	426
2011	623	278	201	122	22	—	513
2010	559	235	172	134	18	—	496
2009	491	177	147	144	23	5	509
2008	454	146	143	132	33	—	509
2007	420	127	120	143	30	15	504
2006	440	109	131	160	40	5	574
2005	420	94	133	153	40	6	568
2004	435	115	136	139	45	—	554
2003	399	89	106	151	53	15	581
2002	351	81	90	128	52	27	521
2001	355	84	96	111	64	5	528
2000	342	91	118	99	34	13	431
1999	355	113	99	109	34	10	430
1998	331	124	112	67	28	17	345
1997	272	107	85	66	14	10	265
1996	282	154	76	38	14	5	200
1995	247	133	67	41	6	5	170
1994	234	151	44	31	8	—	130
1993	227	161	36	22	8	—	105
1992	180	118	37	20	5	—	93
1991 und früher	1 362	1 167	119	58	18	18	301
Insgesamt	12 021	5 898	3 114	2 374	635	172	9 940

9. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2017 bis 2019
nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger

Entscheidung in der Ehesache	Jahr	Entscheidungen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt			
			vom Mann	von der Frau	von beiden	von der Staatsanwaltschaft
Ehelösungen						
Scheidung der Ehe	2017	122	48	58	16	—
vor einjähriger Trennung	2018	107	49	46	12	—
	2019	77	30	43	4	—
nach einjähriger Trennung	2017	10 328	4 362	5 401	565	—
	2018	9 711	4 169	4 991	551	—
	2019	9 792	4 180	5 066	546	—
nach dreijähriger Trennung, aufgrund anderer Vorschriften	2017	2 061	829	1 079	153	—
einschließlich Aufhebung der Ehe	2018	2 140	829	1 077	154	—
	2019	2 155	894	1 112	149	—
Ehelösungen insgesamt	2017	12 511	5 239	6 538	734	—
	2018	11 958	5 047	6 114	717	—
	2019	12 024	5 104	6 221	699	—
Abweisungen						
Abweisungen insgesamt	2017	17	.	.	.	.
	2018	13	.	.	.	.
	2019	21	.	.	.	.

10. Geschiedene Ehen in Hessen 2019 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner

Staatsangehörigkeit Partner 1	Staatsangehörigkeit des Partners 2			Geschiedene Ehen
	deutsch	nichtdeutsch		
		die gleiche wie der Partner 1	eine andere wie der Partner 1	
Insgesamt ¹⁾	10 307	770	944	12 021
Deutsch	9 437	—	735	10 172
Amerikanisch	66	4	6	76
Bosnisch-Herzegowinisch	16	11	7	34
Britisch	16	.	.	22
Französisch	18	.	.	24
Griechisch	9	42	11	62
Italienisch	46	70	30	146
Kroatisch	19	34	16	69
Montenegrinisch	.	.	.	6
Niederländisch	11	—	5	16
Österreichisch	14	.	.	18
Polnisch	15	35	4	54
Rumänisch	6	20	6	32
Russisch	23	.	.	32
Serbisch	18	12	14	44
Spanisch	15	5	8	28
Thailändisch	7	3	3	13
Türkisch	166	180	26	372
Ukrainisch	5	4	—	9
Vietnamesisch	6	14	—	20

1) Einschließlich Staatenlose.

11. Geschiedene Ehen in Hessen 2011 bis 2019 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	336	301	249	292	293	265	296	260	227
Frankfurt am Main, Stadt	1 979	1 940	1 719	1 651	1 480	1 592	1 731	1 690	1 690
Offenbach am Main, Stadt	114	119	94	119	127	112	122	119	103
Wiesbaden, Landeshauptstadt	645	663	604	703	693	666	620	633	569
Bergstraße	640	605	600	565	571	519	516	446	544
Darmstadt-Dieburg	708	714	666	718	651	659	615	619	664
Groß-Gerau	590	651	655	540	586	622	591	508	481
Hochtaunuskreis	497	534	491	523	499	503	464	410	502
Main-Kinzig-Kreis	1 125	1 006	869	849	869	961	804	970	882
Main-Taunus-Kreis	372	448	330	378	346	356	318	209	205
Odenwaldkreis	237	240	207	217	192	212	165	203	229
Offenbach	1 099	989	937	925	861	896	906	678	796
Rheingau-Taunus-Kreis	361	376	477	385	452	385	360	388	355
Wetteraukreis	724	673	607	519	559	660	535	518	530
Reg.-Bez. Darmstadt	9 427	9 259	8 505	8 384	8 179	8 408	8 043	7 651	7 777
Gießen	620	500	558	506	538	554	534	487	508
Lahn-Dill-Kreis	713	592	560	604	603	566	574	485	502
Limburg-Weilburg	407	402	339	346	390	383	382	375	357
Marburg-Biedenkopf	531	507	449	520	482	452	433	453	424
Vogelsbergkreis	267	242	222	200	172	223	203	183	166
Reg.-Bez. Gießen	2 538	2 243	2 128	2 176	2 185	2 178	2 126	1 983	1 957
Kassel, documenta-Stadt	456	437	356	401	390	474	386	365	369
Fulda	495	522	400	373	382	443	374	393	379
Hersfeld-Rotenburg	307	279	281	235	232	270	209	222	212
Kassel	653	576	534	597	555	521	461	490	473
Schwalm-Eder-Kreis	513	483	472	501	467	467	425	432	398
Waldeck-Frankenberg	300	300	303	257	243	305	257	247	260
Werra-Meißner-Kreis	216	235	201	225	201	198	219	166	196
Reg.-Bez. Kassel	2 940	2 832	2 547	2 589	2 470	2 678	2 331	2 315	2 287
Land Hessen	14 905	14 334	13 180	13 149	12 834	13 264	12 500	11 949	12 021